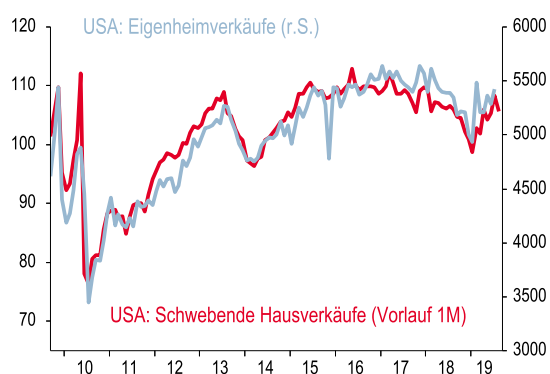


FOMC hat geliefert

Ulrich Wortberg, CEFA

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die von US-Präsident Trump bezeichneten „Dummköpfe“ des **FOMC** haben das Leitzinsband um 25 Basispunkte auf 1,75 % bis 2,00 % gesenkt. Trumps Wunsch auf eine Reduzierung der Zinsen auf null Prozent oder niedriger wurde erwartungsgemäß nicht entsprochen. Ob die Geldpolitik weiter gelockert wird, hängt maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung ab. Die zuletzt veröffentlichten Wirtschaftszahlen haben mehrheitlich positiv überrascht. Der Arbeitsmarkt ist in einer robusten Verfassung, was heute von einer erneut niedrigen Anzahl der **Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe** bestätigt werden dürfte. Die Löhne steigen und auch die Kerninflation tendiert nach oben. Zudem gibt es vonseiten einiger Stimmungsindikatoren Stabilisierungstendenzen. Einzig das Verarbeitende Gewerbe hat in den letzten Monaten an Schwungkraft verloren und klare Anzeichen für eine Erholung gibt es bislang nicht. Zwar ist die Industrieproduktion deutlich gestiegen, der Empire-State-Index aber liegt nur knapp oberhalb der Expansionsschwelle. Heute steht mit dem **Philadelphia-Fed-Index** ein weiterer Stimmungswert zur Veröffentlichung an. Dieser liegt im Gegensatz



zum Empire-State-Index auf einem hohen Niveau, sodass die Erwartungen nicht zu hoch gesteckt werden sollten. Bei den **Eigenheimverkäufen** zeichnet sich im August ein kleiner Rückgang ab, da die schwebenden Hausverkäufe zuletzt gesunken sind. Konjunktursorgen sollte es von dieser Seite aber nicht geben, denn der Sektor ist in einer insgesamt robusten Verfassung. Seit Jahresanfang hat sich die Verkaufszahl unter Schwankungen gefestigt. Unterstützend wirken die niedrigen Zinsen sowie der solide Arbeitsmarkt mit steigenden Löhnen. Wenig

Einfluss erwarten wir von der geldpolitischen Sitzung der **Bank von England**. Sie dürfte in ihrer Warteposition verharren und zukünftig in Abhängigkeit der „Brexit“-Entwicklung agieren.

Letzte Meldungen

- FOMC: Leitzinsband um 25 Bp. auf 1,75-2,00 % gesenkt; Leitzinsprojektionen Ende 2019 im Mittel bei 1,88 %, Ende 2020 bei 1,88 %.
- Euro nach Fed-Beschluss tiefer, US-Renditen steigen, Asiens Aktienmärkte tendieren uneinheitlich, Ölpreise (LCF) robust bei 58,22 USD/Fass.
- Bank von Japan hält an ultralockerer Geldpolitik unverändert fest.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:30	GB	Aug	Einzelhandelsumsatz	0,0 % VM	+0,2 %	gering
13:00	GB		BoE-Zinsentscheidung	0,75 %	0,75 %	mittel
14:30	US	KW 37	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	214 Tsd.	204 Tsd.	mittel
14:30	US	Sep	Philadelphia-Fed-Index	10,5	16,8	mittel
16:00	US	Aug	Eigenheimverkäufe	5,38 Mio.	5,42 Mio.	mittel
16:00	US	Aug	Index der Frühindikatoren	-0,1 % VM	+0,5 %	mittel

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.



TAGESAUSBLICK RENTEN

19. September 2019

Bund-Future schafft Sprung über den Abwärtstrend

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

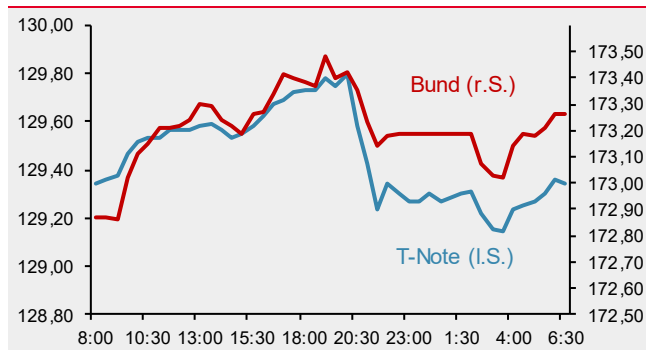
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
10:45	ES	SPGB 0,05 %, Oktober 2021; SPGB 0,60 %, Oktober 2029; SPGB 5,75 %, Juli 2032, SPGB 1,85 %, Juli 2035	3,5 – 4,5 Mrd. EUR
10:50	FR	OAT 1,75 %, Mai 2023; OAT 0,00 %, März 2025; OAT 3,50 %, April 2026	7,5 – 9,0 Mrd. EUR
11:50	FR	OAT€i März 2028; OAT€i 0,10 %, März 2029; OAT€i 0,10 %, Juli 2036	1,25 – 1,75 Mrd. EUR

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

Die amerikanische Notenbank beschloss gestern, die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 1,75 %-2,0 % zu senken und damit vorherrschende Konjunktursorgen abzumildern. Dem Bund-Future gelang es gestern die Abwärtstrendlinie von Anfang September zu überschreiten, die Indikatoren weisen jedoch weiter auf bestehende Risiken hin, sodass eine erneute Schwäche nicht ausgeschlossen werden sollte. Erste Haltemarken lokalisieren wir im Bereich 172,65/67 und bei 172,18/00. Einen markanten Widerstand stellt die 55-Tagelinie bei 173,36 dar. Darüber könnten Gewinne bis zum 38,2 %-Retracement des Abwärtsimpulses von Anfang bis Mitte September bei 173,97 folgen. **Trading-Range: 172,65– 173,97.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Spreads ES/DE und FR/DE



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

In Spanien kündigte der geschäftsführende Ministerpräsident Sanchez für den 10. November Neuwahlen an, denn zu einer Regierungsbildung wird es wohl nicht mehr kommen. Am Montag nächster Woche läuft die Frist dafür ab. Der 10J-Spread zwischen spanischen und deutschen Staatspapieren liegt aktuell bei 75 Bp. In Frankreich setzt sich die Seitwärtsbewegung fort. Der 10J-Renditevorsprung von OATs gegenüber Bunds beläuft sich aktuell auf knapp 30 Bp.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	173,27	-0,06%	-0,38%	DAX	12.389,62	0,14%	-0,17%	Nikkei	22021,6	0,28%	1,92%
Bund 2J.	-0,700	0,013	0,002	EuroStoxx	3.528,04	0,19%	-0,31%	Öl-Future	58,27	0,27%	5,46%
Bund 10J.	-0,507	0,004	0,031	S&P 500	3.006,73	0,03%	-0,09%	Gold	1494,0	0,02%	-0,32%
UST 10J.	1,791	0,007	0,000	Dow Jones	27.147,08	0,13%	-0,13%	Swap 10J.	-0,11	-0,02	-0,02

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Euro: Abwärtstrend intakt

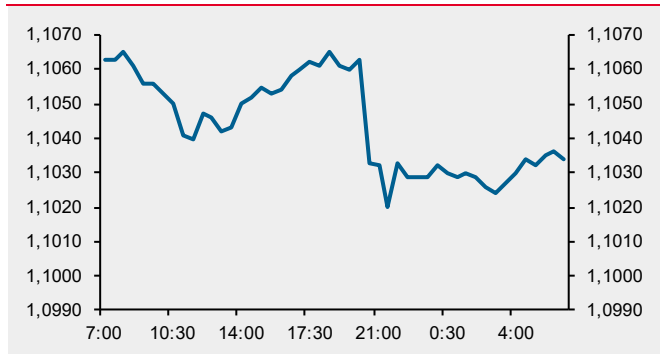
[Patrick Boldt](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

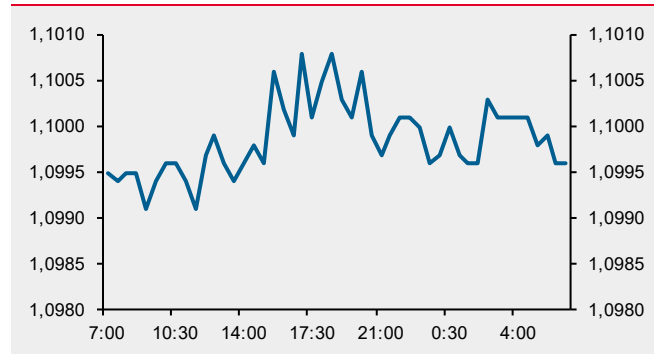
Die Fed entschied gestern, das Leitzinsband um 25 Basispunkte auf 1,75 % bis 2,00 % zu senken. Im Nachgang zur Zinsentscheidung und der Pressekonferenz kam der Euro unter Druck, denn die im Markt eingepreisten Zinssenkungserwartungen wurden per saldo enttäuscht. Der seit Ende Juni etablierte Abwärtstrend dominiert somit weiterhin das übergeordnete Bild im Tageschart. Der DMI liefert ein Verkaufssignal bei ansteigendem ADX. Für den mittelfristigen Ausblick ist das Doppeltief bei 1,0925 entscheidend, welches in den letzten Handelstagen ausgebildet wurde. Sollte der Euro diese Marke unterschreiten, drohen Verluste bis 1,08. Die Juni-Abwärtstrendlinie verläuft heute bei 1,1088. Darüber stellt das 38,2 %-Retracement (von 1,1412 bis 1,0925) bei 1,1110 einen weiteren Widerstand dar. **Trading-Range: 1,0970 – 1,1110.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF

Die Schweizerische Nationalbank wird heute über den Leitzins entscheiden. Aller Voraussicht nach dürfte dieser bei -0,75 % verharren. Unter Druck stehen die Währungshüter nicht, da die Aufwertungstendenz des Schweizer Frankens seit Anfang September zum Erliegen gekommen ist. Die technischen Indikatoren sprechen für eine Fortsetzung der Euro-Aufwertung. So ist der MACD bei bestehendem Kaufsignal gen Norden gerichtet und der DMI steht kurz davor, ein Kaufsignal zu generieren. Zudem ist das Kursmomentum in den positiven Bereich gestiegen. Eine erste Hürde stellt das 38,2 %-Retracement der Abwärtsbewegung von Anfang Mai bis Anfang September bei 1,1052 dar. Darüber verläuft die 100-Tagelinie bei 1,1077. Eine erste Haltemarke lokalisieren wir bei 1,0937/61. Hier verlaufen die September-Aufwärtstrendlinie und die 55-Tagelinie. Darunter bietet der Bereich um 1,0928 weiteren Halt.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1035	0,05%	-0,24%	EUR-CZK	25,869	0,02%	0,16%	EUR-RUB	70,986	0,34%	-1,10%
EUR-GBP	0,8851	0,11%	-1,33%	EUR-PLN	4,3398	0,02%	0,10%	EUR-TRY	6,2725	0,20%	0,20%
EUR-CHF	1,0996	-0,04%	0,37%	EUR-HUF	332,70	-0,06%	0,07%	EUR-CNY	7,8370	0,01%	0,29%
EUR-JPY	119,04	-0,47%	-0,46%	EUR-CAD	1,4664	0,06%	0,35%	EUR-KRW	1319,6	0,48%	0,97%
EUR-SEK	10,7306	0,03%	0,77%	EUR-AUD	1,6249	0,60%	0,84%	EUR-ZAR	16,2425	0,32%	0,64%
EUR-NOK	9,8765	0,11%	-0,48%	EUR-NZD	1,7473	0,13%	1,16%	EUR-BRL	4,5357	0,05%	0,99%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.